

## Mycoplasma genitalium Makrolid-Resistenz

Neue Untersuchung ab dem 01.10.2018

Laborinformation

---

### Hintergrund

*Mycoplasma genitalium* wird sexuell übertragen und verursacht Urethritis und Zervizitis. Eine zervikale Infektion kann aufsteigen und eine Adnexitis oder «pelvic inflammatory infection» (PID) verursachen.

*M. genitalium* Infektionen werden in erster Wahl mit dem Makrolid-Antibiotikum Azithromycin behandelt. Da zunehmend häufig Stämme mit einer Makrolid-Resistenz beobachtet werden, ist eine Empfindlichkeitsprüfung sinnvoll und wird empfohlen [1]. Bei Vorliegen einer Makrolid-Resistenz ist eine Behandlung mit Moxifloxacin indiziert. Bisher sind Moxifloxacin-Resistenzen noch selten.

### Makrolid-Resistenz

Makrolide binden an die 23S-rRNA innerhalb der grossen Untereinheit des bakteriellen Ribosoms. Punktmutationen im 23S-rRNA-Gen führen zu einem Verlust der Affinität des Makrolids zum Ribosom und dadurch zur Resistenz. Die verantwortlichen Mutationen liegen an den Positionen 2058 und 2059 des 23S-rRNA-Gens (*E. coli* Nummerierung). Die Punktmutationen führen sofort zu einer hochgradigen Resistenz, weil *M. genitalium* nur ein rRNA Operon besitzt, was ein Unterschied zu vielen anderen Bakterienspezies ist.

### Unsere Methode

Wir können neu für *M. genitalium* eine Untersuchung auf Makrolid-Resistenz anbieten. Der Nachweis der Resistenzmutationen erfolgt mittels einer spezifischen Amplifikation (PCR) des 23S-rRNA-Gens und anschliessender Sequenzanalyse des Amplifikats.

**Material:** Urethra-Abstrich, Cervix-/Vagina-Abstrich, Urin, Ejakulat, Abszesspunktat, Gelenkspunktat

**Probenvolumen:** 0.5ml

**Preis:** 3349.00 (TP 180)                      180 CHF

**Auskunft:** Dr. med. M. Reichmuth, Dr. sc. nat. E. Saller,  
Dr. sc. nat. ETHF. Dutly, B. Vollenweider M.Sc.

**Literatur:** [1] Jensen JS, Cusini M, Gomberg M, Mori H. 2016 European guideline on *Mycoplasma genitalium* infections. J Eur Acad Dermatol Venereol. 2016; 30;1650-1656